



Freie Auswahl im Studiengang Health Technology Management

Studierende können zwischen verschiedenen Studienvarianten und -schwerpunkten wählen

21.06.2022 | Wie funktioniert eine Herz-Lungen-Maschine? Wie leitet man ein agiles Team? Wie digital sind eigentlich moderne Hörsysteme?

Im Studiengang Health Technology Management (HTM) werden diese und weitere Fragen beantwortet. Dabei können Studierende wählen, ob sie eine bestimmte Vertiefungsrichtung absolvieren wollen oder, wenn es der eigene Zeitplan zulässt, gleich mehrere Schwerpunkte hören, um das Maximum aus ihrem Studium herauszuholen.

Zwischen vier Vertiefungen (Augenoptik / Optometrie, Hörakustik / Audiologie, Digital Health Management und Medizintechnik) kann frei gewählt werden. In der Medizintechnik beispielsweise lernen Studierende die Funktionsweise von komplexen Medizingeräten aber auch die Risiko-Nutzen-Analyse dieser Geräte.

Als ein weiteres Highlight kann zudem, in konkreter Absprache mit der betreuenden Professorin / dem betreuenden Professor, ein Forschungsschwerpunkt in Vorbereitung auf die Promotion gewählt werden. In diesem Schwerpunkt bekommen Studierende die Möglichkeit forschungsintegriert zu studieren und nach ihrem Masterabschluss nahtlos eine Promotion anzuhängen. Das bedeutet, vom ersten Semester an wird hier selbständig ein aktuelles Forschungsthema verfolgt. Studierende beschäftigen sich intensiv mit einer selbstgewählten wissenschaftlichen Fragestellung aus der angewandten Forschung und erarbeiten ihre ersten eigenen Publikationen.

Eingeschriebene Studierende haben die Möglichkeit ihren Masterabschluss klassisch in Vollzeit oder neben einem Beruf zu absolvieren. Letztere Variante ist kein berufs begleitendes Studium im herkömmlichen Sinne, da eine Berufstätigkeit keine Voraussetzung ist, um HTM studieren zu können. Da aber nur an zwei Tagen in der Woche (mit wenigen Ausnahmen) gelesen wird, bleibt Zeit für einen Nebenjob. Diese Gelegenheit nutzen viele der derzeitigen HTM-Studierenden, um ihre Tätigkeit nicht kündigen zu müssen, sondern reduzieren lediglich die Arbeitsstunden. Mit dem Masterabschluss in der Tasche können sie dann in ihrem Job wieder voll durchstarten.